Quelle: https://manuscripta.at/?ID=130
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Vnd ir sitet haltu zerhuetet glosa wann
wil sey in den man dy teufel anuesse sint wo
den saligen christen als von chunig herlem
gestort vnd verfaret V Vnd ir usan ist
nicht dem von nieuarn glosa Das ist mit
dem dann der grudig der zwelfpoten vnd
auch ander lerer Ist auch der apgotter-
gehugnuz mitsampt dem don den in die hay
den manualichleich erzaugten vnd erge
gangen textus aber unser herr velcibt
ewichleichen glosa Das ist das unsers
herren kind Ihesu christi ewichleich wart vnd
sein gotleich gewalt Er spricket V Er hat
ungerachte seinen ersten gemachet.
glosa Wann er wirt richten nach der ge
rechtichait mit wollem gewalt Er spricket
textus Vnd unser herr wirt alle
die welt richten in der gerechtichait
glosa Das sprichet er erlesertigung der
wolden wol Er sprichet V Unser herr ist
ein zuflucht warden den armen.
G Das ist dem christenleichen volch das
von erst gur em fiht vnd em himrouf was
von den Iuden vnd von den hayden dy wer
den tägleich gewarnet mit der hilf unsers
herren Iesu christi in allen nen noten wann
in des tuecht zu noten ist als den saligen
martrern dy die pittern marter nicht
allam gedultigleich liten si emphieng
halt den tod soleich davon sprichet er
V S werden in dich gedingen dy di
nen namen erchant haben glosa
Mit vestem christenleichem gelauben t.
Wann du halt nicht verlazen glosa
An deinem trost textus Die dich ser
ir suechent G mit warten vnd mit werchi
davon sprach er V Q salliert unserm
herren G Das nim der genad mit lob danck
chet textus Dem der tuly von wonet
glosa Das ist in dem himelreich Das ist ein
spiegel genant wann wir in der welt die
himelischen freud nicht erkennen mugen als
der in einem spiegel sicht Wir dort wer wir
got schen mit liechtz an liechtz mit offen
erkentnuez Er sprichet textus Chum
ret unter dy diet seinew lere glosa
Das ist das man dacheilig evangeli predigen
vnd leren sol mit flenz als Iesus christus selb
tet wann was er lert mit den worten das
tet er war mit den werchen vnd wann
dy Iuden dy gottes ler vnd seiner zwelfpoten
nicht annemen davon cherten si sich zu den hay
den wann also gepot mpot Er sprichet V
B aum sitzen ir pluet hat er gerecht
G Das ist unser herr hat nicht verzezzen sei
ner marter pluet G Er hat ir ewiclich
nicht vergezzen und hat ir pluet ge
recht glosa. Von der erwerch hunch
wann unser herr hat dyselben totter oft
hie in der welt schreclich gepuezzet Gleich
dort mit der ewigen verdampnus vnd etwem
hie vnd dort an sel vnd an leib Auch sprach
David an der christen stat V Erzeu
gen dich über unch sieh unen die
tuetichait von unenen uenden.
glosa Das ist dy not die mich dy erwerch
anlegent V Er du unch hochst von
der pharten des todes glosa Das ist das
unser herr dy christen von dem leipleichen
tod oft erledigt hat sein Sand Johansen
ewangelisten der in em poting wolle wol
lendes als gewarfen ward vnd emphie doch
chamen smertzen davon also sein auch Peter
vnd Sand Paul wurden aus dem gewlech
cherker erledigt mit unsers herren gnad
Sand Peter ze Rom vnd Sand Paul zu
Damasch vnd darzu ander heiligen vil
davon sprichet David textus Das si
chunden all dein lob an der pharten
der tochter syon glosa Das ist das si gotes
genad vnd sein christ in der christenhait
chunden als Sand Johans vnd Sand Peter
vnd auch Sand Pauls darnach lang zeiten
dy gotes wunder vnd sein lob furpracht
vnd predigt davon sprach David V Ich
wird unch stirwen unterwegen hail glo.
Mit dem du also denen dienern hilfest t.
Vnd die diet lint untertechket under ir
der fuss die sich gemacht heren glosa.
Wann wil erwerch vnd totter beliben
in der hertichait des ungelauben vnd bur
den also gewessen in dy ubelch helle als
Egipten geschach der Sand Andree martert
dem prach der der teufel den hals ab dy
Trumtren der Sand Lyten martert den
ertrenkht der teufel in eine wazzer Er
sprichet V E u dem stirche deins uer
porgen haben ist ir fuez tregiffen glo.
Wann mang erwerch dy den christen
nach sartzten getotet dy wurch von gotes
ordnung ertotet wenn si in nur das un
pild fursazten getuen an den christen-